



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2006 004 290 A1** 2007.08.02

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2006 004 290.5**

(22) Anmeldetag: **31.01.2006**

(43) Offenlegungstag: **02.08.2007**

(51) Int Cl.⁸: **F21V 33/00** (2006.01)

F21Y 101/02 (2006.01)

A61H 3/02 (2006.01)

A45B 3/04 (2006.01)

A63B 71/00 (2006.01)

(71) Anmelder:
Mettbach, Horst, 57319 Bad Berleburg, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Stockleuchte**

(57) Zusammenfassung: In der Zusammenfassung ist abschließend festzustellen, dass es sich bei der Stockleuchte mit LED-Schaltung und/oder Blindfunktion zum Nachrüsten für alle Arten von Gebrauchsstücken um ein Produkt zur Sicherheit eines jeden Stockbenutzers bei dunklen Lichtverhältnissen handelt. Die Erfindung ermöglicht eine optimale Sicherheit zur frühzeitigen Erkennung von Personen, die sich mit Stöcken in den dunklen Jahreszeiten, sei es durch Sport oder in der Freizeit, bewegen. Anwendungen in anderen Lebensbereichen sind nicht ausgeschlossen.

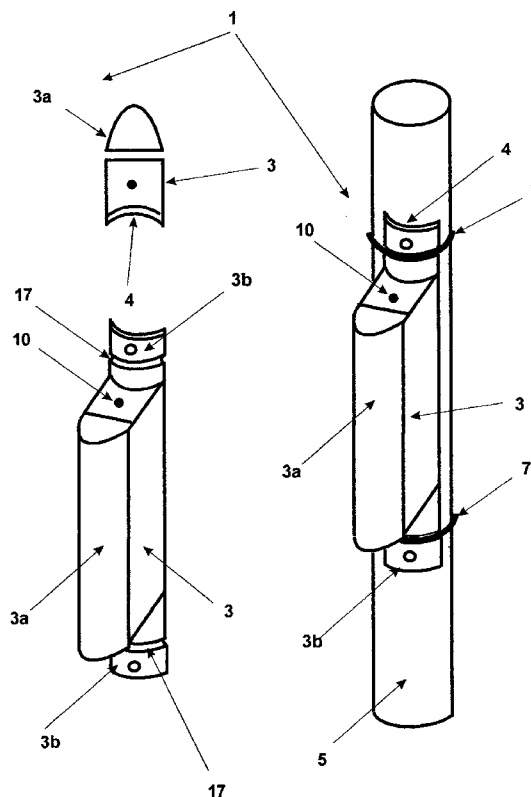
Die Form bzw. das Design der Stockleuchte kann aus allen geometrischen und frei gestalteten Formen entwickelt sein, indem die LED-Schaltung mit Batterie als Energiequelle angeordnet sein kann. Der Radius am Gehäuse der Leuchte ist so gewählt, dass er an alle Stöcke am Markt passt. Für Ausnahmen ist ein Radiusadapter vorgesehen.

Beispiel für den hohen Sicherheitswert der Erfindung bei einem Unfall:

Man steckt die Stücke in das Erdreich oder in den Schnee, durch das Licht/blinkende Licht an Stöcken ist die Position genau und schnell auszumachen, auch in fremdem Gelände kann man so bei einem Unfall schnell gefunden werden.

Anwendungsbeispiele:

Abends in den Loipen beim Langlauf auf den Abfahrtshängen im Alpinbereich ist die Stockleuchte sehr zu empfehlen oder an Gehilfen (Krücken), die viele Menschen eine Zeit lang benutzen müssen, es wären alle Bereiche zu erwähnen, wo heute Stöcke eingesetzt werden. Jeder zweite Hund von 5 Millionen ...



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Stockleuchte mit LED-Schaltung und/oder Blinkfunktion, zum nachrüsten für alle Arten von Gebrauchsstöcken, durch verschiedene Befestigungsoptionen. Die Erfindung ermöglicht eine optimale Sicherung zur frühzeitigen Erkennung von Personen, die sich mit Stöcken in den dunklen Jahreszeiten, sei es durch Sport oder in der Freizeit bewegen. Anwendungen in anderen Lebensbereichen sind nicht ausgeschlossen.

[0002] Die Form bzw. das Design der Stockleuchte kann aus allen geometrischen u. frei gestalteten Formen entwickelt sein, in dem die LED-Schaltung mit Batterie als Energiequelle angeordnet sein kann. Der Radius am Gehäuse der Leuchte ist so gewählt, dass er an fast alle Stöcke am Markt passt. Zusätzlich wird ein Adapter für einen größeren oder kleineren Radius als 9 mm vorgesehen. Die Stockleuchte kann auch so geformt sein, dass nach vorn ausgeleuchtet u. nach hinten geblinkt wird.

[0003] Zur Befestigung der Leuchte am Stock gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

1. Die Leuchte wird am Stock, mit zwei Gummis bzw. O-Ringen, die über die beiden am Gehäuse angeformten Ausleger mit eingearbeiteter Rille gezogen werden, befestigt. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.
2. Die Leuchte, die mit zwei Gummis bzw. O-Ringen, die über die beiden am Gehäuse angeformten Ausleger mit eingearbeiteter Rille gezogen werden, befestigt ist, kann alternativ auch so geformt sein, dass nach vorn ausgeleuchtet u. nach hinten geblinkt wird. Wobei über einen angeformten seitlichen Arm die Kontakte zu einem Blinklicht nach hinten führen. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.
3. Die Leuchte kann alternativ am Stock, mit einem verstellbaren Gummizug, der in die seitlichen Anformungen oder Ausformungen eingehakt wird, wenn man ihn über den Stock gezogen hat, befestigt werden. Zusätzlich kann die Moosgummiunterlage, die zwischen Leuchte u. Stock als Stoßdämpfung dient, mit einer Klebefolie ausgestattet sein.
4. Die Leuchte kann alternativ am Stock, mit einem Gummischlauchelement, welches wie ein Strumpf auf den Stock gezogen wird, und das Gehäuse ähnlich wie ein nach unten offener Kannengriff geformt ist u. von oben zwischen Stock und Gummischlauchelement zur Befestigung geschoben wird. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.
5. Die Leuchte kann alternativ am Stock, mit einer Art Rohrschelle und Schraube befestigt sein, wo-

bei der Schelle am Formengehäuse angeformt ist. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.

[0004] Ein bevorzugter Platz für die Anordnung des Systems, ist z.B. direkt unterhalb des Stockgriffs, aber die Anordnung ist nicht zwingend. Die Anordnung des Systems am Stock bleibt für den Anwender offen. Das System wird durch einen Druckschalter ein und ausgeschaltet.

[0005] Bei der Stockbeleuchtung für Blindenstöcke ist ein Streichholzkopf großer Baustein mit Tonmodul zusätzlich in den Stromkreis eingebaut, der beim einschalten einmal piepst und so dem Blinden mitteilt, dass Blinklicht in Funktion ist, weil Energie verbraucht wird, beim ausschalten piepst es dann z.B. zweimal.

[0006] Beispiel für den hohen Sicherheitswert der Erfindung bei einem Unfall:

Man steckt die Stöcke ins Erdreich oder in den Schnee, durch das Licht/ blinkende Licht an Stöcken ist die Position genau und schnell auszumachen, auch in fremdem Gelände kann man so bei einem Unfall schnell gefunden werden. Diese Erfindung sorgt somit für eine größtmögliche Sicherheit, da man das Licht weithin (2 Km bei einer Leuchtdiode) bemerken muss, im Gegenteil zu Reflektoren, die man erst sieht, wenn sie direkt angestrahlt werden.

[0007] Anwendungsbeispiele, abends in den Loipen beim Langlauf, auf den Abfahrtshängen im Alpenbereich ist die Stockleuchte sehr zu empfehlen oder an Gehhilfen (Krücken), die viele Menschen eine Zeitlang benutzen müssen, es wären alle Bereiche zu erwähnen, wo heute Stöcke eingesetzt werden. Jeder zweite Hund von 5 Millionen trägt heute in der dunklen Jahreszeit eine Beleuchtung am Halsband, bei uns Menschen dauert diese Erkenntnis einer Sicherheitslücke anscheinend länger, vor allem bei der Industrie.

Stand der Technik

Der Stand der Technik,

Druckschriften

[0008] DE 297 06 352 U1; DE-PS 891 602; DE 3317 600 A1; 296 00 272 U1; DE 94 10 202 U1; EP 03 71 913 A1; US 40 66 889; US 43 90 927;

[0009] Weiteres Material zu dieser Thematik, bezieht sich auf eine Stirnleuchte (Bergmannslampe), als aktive tragbare Beleuchtung oder Ansteckbinker für die Kleidung und interaktive Beleuchtung in Form von Reflektoren, am meisten in Bänderform und/oder bekannt sind fluoreszierende Kunststoffstäbe, die aber immer von einer anderen Lichtquelle angestrahlt werden müssen, um dann ein paar Sekunden

zu leuchten.

[0010] Fazit: Die auf dem Markt erhältlichen Beleuchtungsmöglichkeiten für Stockbenutzer sind nicht für alle Stöcke, oder sind nicht nachrüstbar und die Befestigungen sind nicht zeitgemäß, für den heutigen Gebrauch bzw. Die Anwendungsgebiete.

[0011] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Benutzern von Stöcken durch ein nachrüstbares Beleuchtungssystem mit simplen, preisgünstigen aber effizienten Befestigungsarten, eine größtmögliche Sicherheit in den dunklen Jahreszeiten zu geben. Denken wir nur an die Blinden Mitmenschen in unserer Gesellschaft, die zu jeder Zeit der Gefahr ausgesetzt sind nicht ausreichend gesehen bzw. bemerkt zu werden.

[0012] Bei der Kleidung gibt es Ansteckbinker u. Westen oder Anzüge mit Reflektorenstreifen, sie werden von Bauarbeitern eingesetzt z.B. beim Straßenbau, aber auch hier wird nur reflektiert wenn man angestrahlt wird.

Lösung der Aufgabe

[0013] Die Erfindung löst die Aufgabe, durch eine Stockleuchte, die an allen Gebrauchsstöcken mit verstellbarem Gummis oder Gummizüge nachgerüstet werden kann, mit den Merkmalen des Anspruchs 1, 3, 4, 5, 6. u. 9 weitere vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Ansprüchen 2, 7 u. 8.

[0014] Das Stockleuchte besteht aus einer LED-Schaltung, mit Batterie, Platine mit Bausteinen mit Spannungswandler, Lichtkomponenten, der Schaltung und kann mit Blinkfunktion und Tonquelle ausgestattet sein Die Stockleuchte hat ein längliches Formengehäuse in dem die LED-Schaltung angeordnet ist. Das Design ist für alle Stöcke entwickelt worden und sorgt für eine ausreichende Lichtstreuung. Ist aber nicht zwingend. Es können auch andere geometrische oder frei gestaltete Formen für das Design bzw. Gehäuse bestimmt werden.

[0015] Die Befestigung der Leuchte am Stock erfolgt über die oben benannten Befestigungsoptionen 1 bis 5. Der Radius an der Rückseite des Formengehäuse ist so gewählt, dass er an alle Stöcke passt. Als Stoßdämpfung zwischen der Rückseite der Leuchte u. dem Stock wird eine Moosgummiunterlage, die mit einer Klebefolie auf der Rückseite ausgestattet sein kann, für eine zusätzliche Fixierung der Leuchte. Es können auch zwei Leuchten gegenüberliegend an einem Stock angeordnet sein.

[0016] Alternative Gestaltung- und Befestigungsarten der Stockleuchte am Stock.

2. Die Leuchte, die mit zwei Gummis bzw. O-Ringen, die über die beiden am Gehäuse angeform-

ten Ausleger mit eingearbeiteter Rille gezogen werden, befestigt ist, kann alternativ auch so geformt sein das nach vorn ausgeleuchtet u. nach hinten geblinkt wird. Wobei über einen angeformten seitlichen Arm die Kontakte nach hinten zu einem Blinklicht führen. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.

3. Die Leuchte kann alternativ am Stock, mit einem verstellbaren Gummizug der in die seitlichen Anformungen oder Ausformungen eingehakt wird, wenn man ihn über den Stock gezogen hat, befestigt werden. Zusätzlich kann die Moosgummiunterlage die zwischen Leuchte u. Stock als Stoßdämpfung dient mit einer Klebefolie ausgestattet sein.

4. Die Leuchte kann alternativ am Stock, mit einem Gummischlauchelement, welches wie ein Strumpf auf den Stock gezogen wird, und das Gehäuse ähnlich wie ein nach unten offener Kannengriff geformt ist u. von oben zwischen Stock und Gummischlauchelement zur Befestigung geschoben wird. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.

5. Die Leuchte kann alternativ am Stock, mit einer Art Rohrschelle und Schraube befestigt sein, wobei die Schelle am Formengehäuse angeformt ist. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte u. Stock dient eine Moosgummiunterlage.

[0017] Die Leuchte wird durch einen Druckschalter ein und ausgeschaltet, der sich von außen am Gehäuse bedienen lässt. Eine Microbatterie würde bei einer Nutzungsdauer von 2 Stunden täglich, für ein halbes Jahr ausreichen.

[0018] Ein bevorzugter Platz für die Anordnung des Systems, ist z.B. direkt unterhalb des Stockgriffs, diese Option ist nicht zwingend.

[0019] Die Vorteile sind folgende:

1. für jeden Stock nachrüstbar,
2. kleine Kosten,
3. große Sicherheit,

im Dunklen durch eigenes aktives Licht von anderen frühzeitig und weithin bemerkt bzw. gesehen zu werden, um Unfälle zu vermeiden. Des Weiteren wird die Ortung eines Verletzten bei Unfällen, durch das Licht/Blinklicht unschätzbar erhöht.

[0020] Diese Erfindung bietet für Stockbenutzer größte Sicherheit bei Aktivitäten im Dunklen.

[0021] Weitere vorteilhafte Merkmale und Einzelheiten sind in nachfolgend Ausführungsbeispielen des Gegenstandes der Erfindung beschrieben und erläutert, sowie in den Zeichnungen dargestellt.

[0022] Das System wird durch einen Druckschalter

ein und ausgeschaltet, der sich von außen am Gehäuse bedienen lässt. Eine Microbatterie würde bei einer Nutzungsdauer von 2 Stunden täglich, für ein halbes Jahr ausreichen.

[0023] Eine Alternative zur Batterie können Solarzellen für die Energieversorgung bieten. Ein bevorzugter Platz für die Anordnung des Systems, ist z.B. direkt unterhalb des Stockgriffs, diese Option ist nicht zwingend.

[0024] In den Zeichnungen zeigen:

[0025] Fig. 1 die Stockleuchte komplett am Stock, perspektiv u. einer Draufsicht dargestellt,

[0026] Fig. 2 die Stockleuchte komplett explosiv und perspektiv dargestellt,

[0027] Fig. 3 die Stockleuchte komplett, in einer alternativen Formgestaltung perspektiv u. einer Draufsicht dargestellt,

[0028] Fig. 4 zwei Leuchten an einem Stock, perspektiv und in der Seitenansicht dargestellt,

[0029] Fig. 5 die Stockleuchte in einer Draufsicht, Seitenansicht u. geteilt, sowie die Darstellung des Radius vom Gehäuse,

[0030] Fig. 6 die Darstellung des Radius vom Gehäuse, an verschiedenen Rohrdurchmessern,

[0031] Fig. 7 die Stockleuchte mit Gummizug zur Befestigung am Stock, perspektiv dargestellt,

[0032] Fig. 8 die Stockleuchte am Stock, mit Gummischlauchbefestigung perspektiv dargestellt,

[0033] Fig. 9 die Stockleuchte, ohne u. mit Gummischlauchbefestigung perspektiv dargestellt,

[0034] Fig. 10 eine alternative Form der Leuchte, in einer Seitenansicht am Stock,

[0035] Fig. 11 den Schaltkreis der LED-Schaltung, symbolisch dargestellt,

[0036] Fig. 1 zeigt die Stockleuchte (1) ohne und mit Stock (5), mit dem Gehäuse (3) an dass zwei Ausleger (3b) in Radiusprofil mit eingearbeiteter Rille (17) angeformt sind. Zur Befestigung am Stock (5) werden zwei O-Ringe oder Gummis (7), über die beiden Ausleger (3b) gezogen/gerollt u. in der Rille (17) geführt, so dass die Leuchte fest am Stock sitzt.

[0037] Fig. 2 zeigt die Stockleuchte (1) explosiv dargestellt, mit dem Gehäuse (3) den beiden angeformten Auslegern (3b) mit der Rille (17) für die O-Ringe (7), dem Druckschalter (10), der Moosgummieinlage

(12) die zur Stoßdämpfung zwischen dem Gehäuse (3) der Stockleuchte (1) und dem Stock (5) platziert wird, sowie der Batterie (16) u. der Verschlussblende (3c).

[0038] Fig. 3 zeigt eine alternative erweiterte Form der Stockleuchte (1) die nach vorn ausleuchtet und nach hinten blinkt in zwei Ansichten, sie wird genauso mit zwei O-Ringen/Gummis die über die beiden am Gehäuse (3) angeformten Ausleger (3b) mit eingearbeiteter Rille (17) gezogen werden, befestigt. Wobei aber über einen angeformten seitlichen Arm (3d) die Kontakte (18) nach hinten zu einem Blinklicht (19) führen. Als Stoßdämpfung zwischen Leuchte (1) u. Stock (5) dient eine Moosgummiunterlage (12) mit Klebefolie (13).

[0039] Fig. 4 zeigt die Möglichkeit auf, zwei Stockleuchten (1) wie in Fig. 1 beschrieben, am Stock (5) gegenüberliegend anzuordnen, so dass eine Ausleuchtung in zwei Richtungen (nach vorn u. hinten) gegeben ist, in zwei Ansichten.

[0040] Fig. 5 zeigt die Stockleuchte (1) in einer Draufsicht, Seitenansicht mit abgenommener Lichtkappe (3a) vom Gehäuse (3), den An- oder Ausformungen (15) am Gehäuse in die der Gummizug (6) beim Befestigen am Stock (5), eingehakt wird.

[0041] Fig. 6 zeigt den Radius (4) von 9 mm vom Gehäuse (3) der Stockleuchte (1) für Rohrdurchmesser von 15 mm bis 18 mm, und einen Radiusadapter (11) der an das Gehäuse (3) aufgesteckt wird, für kleinere Durchmesser als 15 mm oder größere als 18 mm, in verschiedenen Ansichten.

[0042] Fig. 7 zeigt die Stockleuchte (1) am Stock (5) durch den Gummizug (6) in den An- oder Ausformungen (15) befestigt.

[0043] Fig. 8 zeigt die Stockleuchte (1) am Stock (5) mit einer alternativen Befestigungsart, wo am Gehäuse (3) ein angeformter offener Kannengriff (14), der von oben zwischen Stock (5) und Gummischlauchelement (8) zur Befestigung geschoben wird.

[0044] Fig. 9 zeigt die Stockleuchte (1) mit u. ohne die Gummischlauchelement (8), ohne Stock (5).

[0045] Fig. 10 zeigt eine alternative Formgestaltung der Stockleuchte (1) in zweifacher Anordnung am Stock (5) befestigt.

[0046] Fig. 11 zeigt eine symbolische Darstellung der LED-Schaltung (2) mit einer Platine u. Bausteinen (2a) z.B. (Simsbausteinen), Spannungswandler (2b), einer Blinkfunktion (2c), einer Lichtdiode (2d), einer Schaltung (2e), einem Tonmodul (2f) z.B. für Blindenstöcke, und mit der Batterie (16) als Energiequelle.

Bezugszeichenliste

1	Stockleuchte
2	LED-Schaltung,
2a	Platine mit Bausteinen
2b	Spannungswandler
2c	Blinkfunktion
2d	Lichtdiode
2e	Schaltung
2f	Tonmodul
3	Gehäuse
3a	Lichtkappe
3b	Ausleger
3c	Verschlussblende
3d	Arm
4	Radius
5	Stock
6	Gummizüge
7	O-Ringe/Gummis
8	Gummischlauchelement
9	Klemmschelle
9a	Schraube mit Mutter
10	Druckschalter
11	Radiusadapter
12	Moosgummieinlage
13	Klebefolie
14	Kannengriff
15	An- oder Ausformungen
16	Batterie
17	Rille
18	Kontakte
19	Blinklicht

Patentansprüche

1. Stockleuchte mit LED-Schaltung und/oder Blinkfunktion zur Sicherheit beim Benutzen für alle Arten von Gebrauchsstöcken, Sport und Freizeitstöcken wie z.B. Teleskopwanderstöcke, Blindenstöcke, Nordic-Walkingstöcke, alpine Stockarten o. dgl. **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stockleuchte (1) mit der LED-Schaltung (2) im Gehäuse (3) und dem, am Gehäuse (3) gewählten Radius (4), an allen Stöcken (5) nachgerüstet werden kann, wobei das Gehäuse (3) aus allen geometrischen u. frei gestalteten Formen entwickelt sein kann und die Leuchte (1) mit verschiedenen Optionen z.B. durch Gummizüge (6), O-Ringe (7), Gummischlauchelement (8) und Klemmschelle (9) mit Schraube (9a), die mit dem Gehäuse (3) abgestimmt bzw. an dem Gehäuse angeformt sind, am Stock (5) befestigt sein können. Zum Radius (4) ist ein Adapter (11) zum aufstecken vorgesehen, um die Radiusoption (4) zusätzlich verkleinern oder vergrößern zu können. Ein – u. ausgeschaltet wird die Stockleuchte (1) über einen Druckschalter (10) am Gehäuse (3), zur Stoßdämpfung wird eine Moosgummiunterlage (12) zwischen Leuchte (1) und Stock (5) platziert.

2. Stockleuchte nach Anspruch 1, dadurch ge-

kennzeichnet, dass die Leuchte (1) mit der LED-Schaltung (2) im länglichem Gehäuse (3) mit zwei Gummis oder O-Ringen (7) die über die beiden am Gehäuse (3) angeformten Ausleger (3b), in die eingearbeitete Rille (17) der Ausleger (3b) gezogen werden, am Stock (5) befestigt sein kann. Zur Stoßdämpfung kann zwischen Gehäuse (3; 3b) oder Radiusadapter (11) und Stock (5) eine Moosgummieinlage (12) platziert werden.

3. Stockleuchte, dadurch gekennzeichnet, dass die Leuchte (1), die mit zwei Gummis bzw. O-Ringen (7), die über die beiden am Gehäuse (3) angeformten Ausleger (3b) mit eingearbeiteter Rille (17) gezogen werden, befestigt ist, alternativ so geformt sein kann das nach vorn ausgeleuchtet u. nach hinten geblinkt wird. Wobei über einen angeformten seitlichen Arm (3d) die Kontakte (18) zu einem Blinklicht (19) nach hinten führen. zur Stoßdämpfung wird eine Moosgummiunterlage (12) zwischen Leuchte (1) und Stock (5) platziert.

4. Stockleuchte, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigung der Stockleuchte (1) mit einem verstellbaren Gummizug (6), der über den Stock (5) gezogen, in die Anformungen oder Ausformungen (15) am Gehäuse (3) eingehakt wird, erfolgt. Zur Stoßdämpfung kann zwischen Gehäuse (3) oder Adapter (11) und Stock (5) eine Moosgummieinlage (12) platziert werden.

5. Stockleuchte, dadurch gekennzeichnet, dass die Leuchte (1) am Stock (5), mit einem Gummischlauchelement (8) welches wie ein Strumpf auf den Stock (5) gezogen wird, wobei das Gehäuse (3) rückseitig, ähnlich wie ein nach unten offener Kannengriff (14) ausgestaltet ist und so von oben zwischen Stock (5) und Gummischlauchelement (8) zur Befestigung geschoben wird. Zur Stoßdämpfung kann zwischen Gehäuse (3) und Stock (5) eine Moosgummieinlage (12) mit einer Klebefolie (13) gelegt werden.

6. Stockleuchte, dadurch gekennzeichnet, dass die Leuchte (1) am Stock (5), mit einer Klemmschelle (9) und Schraube (9a) befestigt wird, wobei die Schelle an dem Gehäuse (3) angeformt ist. Zur Stoßdämpfung kann in die Schelle (10) eine Moosgummieinlage (12) gelegt werden.

7. Stockleuchte nach Anspruch 1–6, dadurch gekennzeichnet, dass die LED-Schaltung (2) der Stockleuchte (1), mit einer Platine und Bausteinen (2a) z.B. (Simsbausteinen) Spannungswandler (2b), einer Blinkfunktion (2c), einer Lichtdiode (2d), einer Schaltung (2e), einem Tonmodul (2f) z.B. für Blindenstöcke, und als Energiequelle mit einer Batterie (16) ausgestattet sein kann.

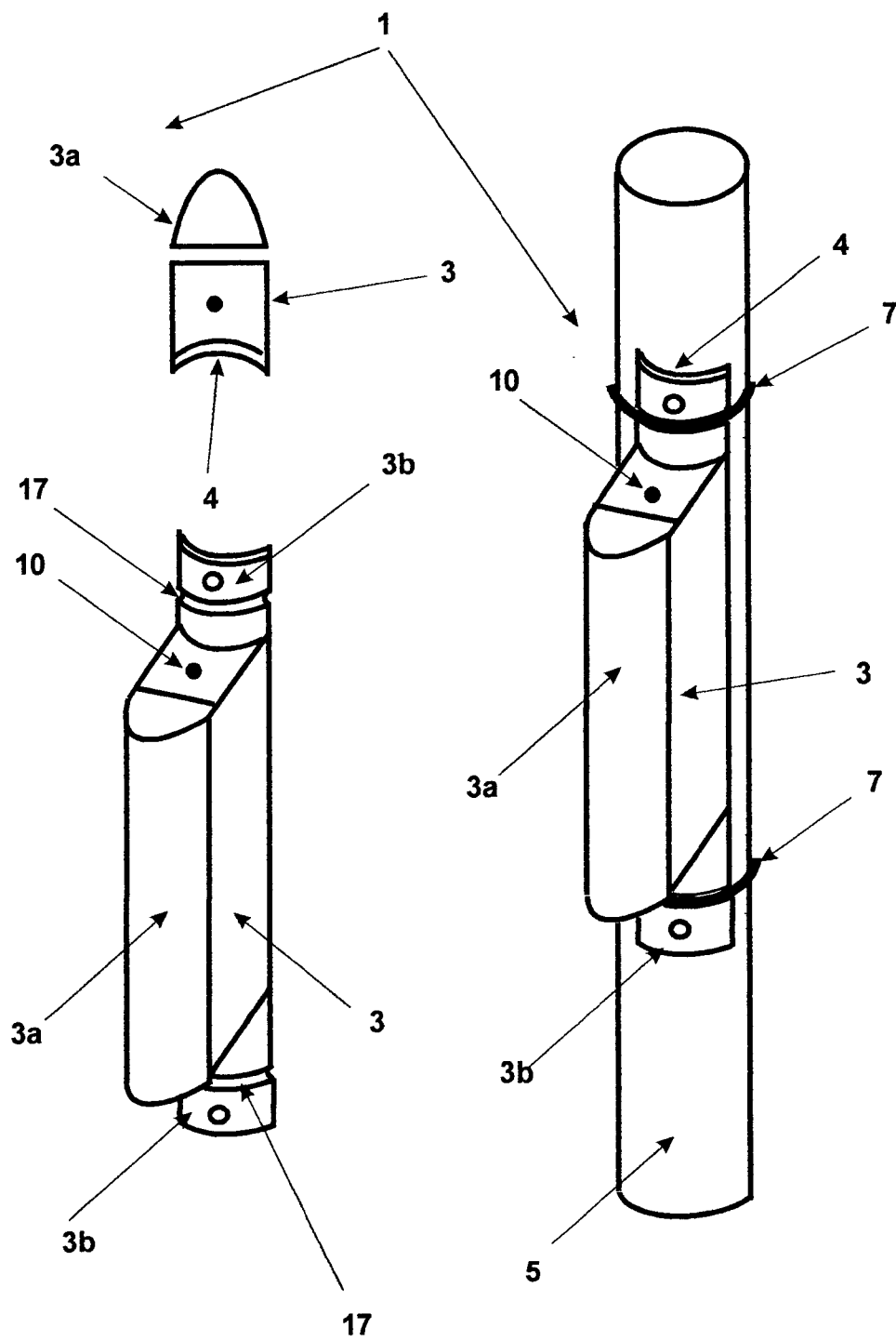
8. Stockleuchte nach Anspruch 1–7, dadurch gekennzeichnet, dass die angeformten Ausleger (3b) u.

Arm (**3d**), die angeformte Schellenart (**9**), sowie der ausgeformte Kannengriff (**14**) und die Anformungen oder Ausformungen (**15**) am Gehäuse (**3**), verschiedenartig ausgestaltet sein können.

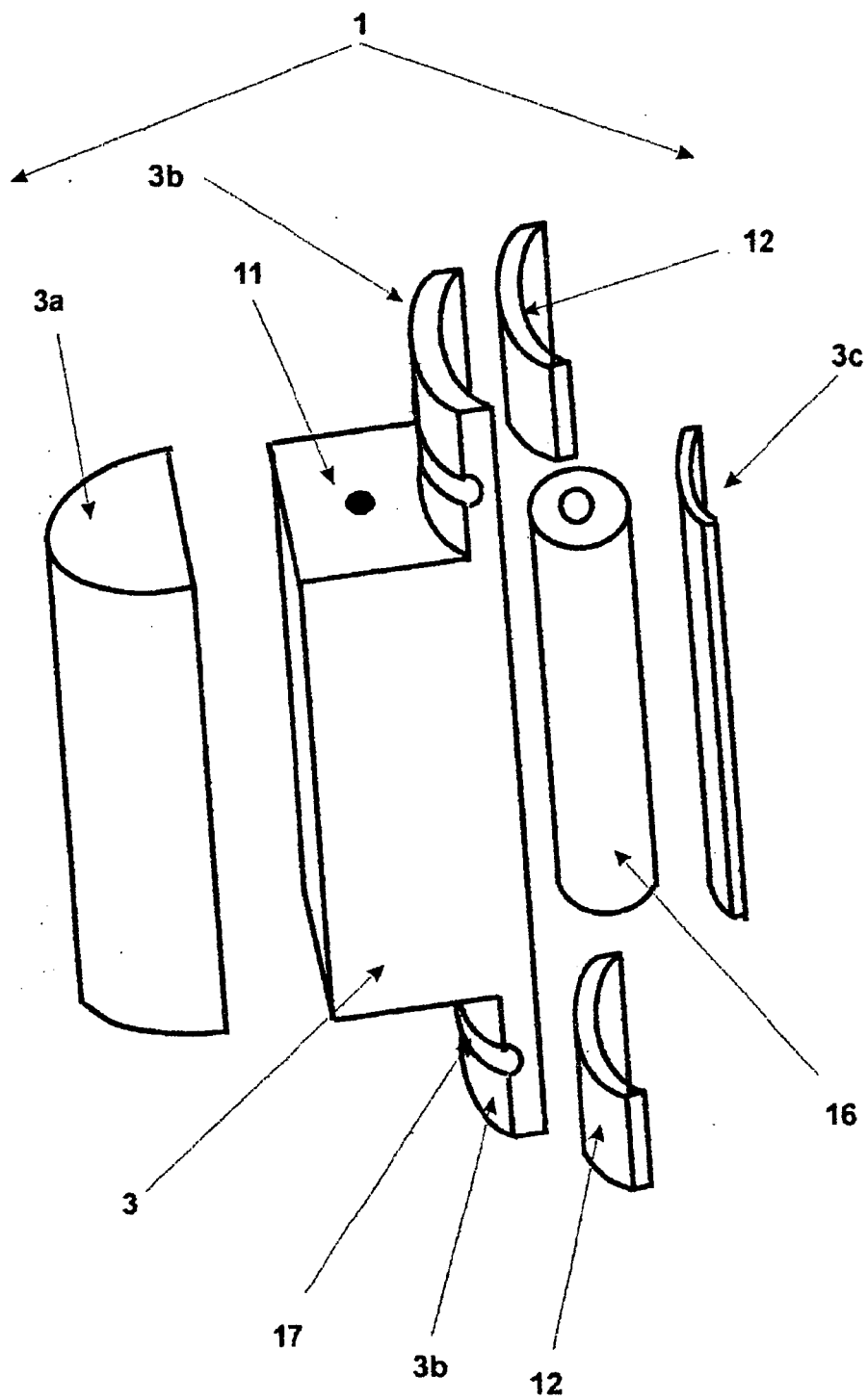
9. Stockleuchte, dadurch gekennzeichnet, dass von der Stockleuchte (**1**) auch zwei Stück am Stock (**5**) gegenüberliegend platziert werden können, nach den Ausführungen der Ansprüche 1, 2 u. 4 bis 7, so dass eine Ausleuchtung oder Blinkfunktion in zwei verschiedene Richtungen gegeben ist z.B. nach vorn und hinten.

Es folgen 11 Blatt Zeichnungen

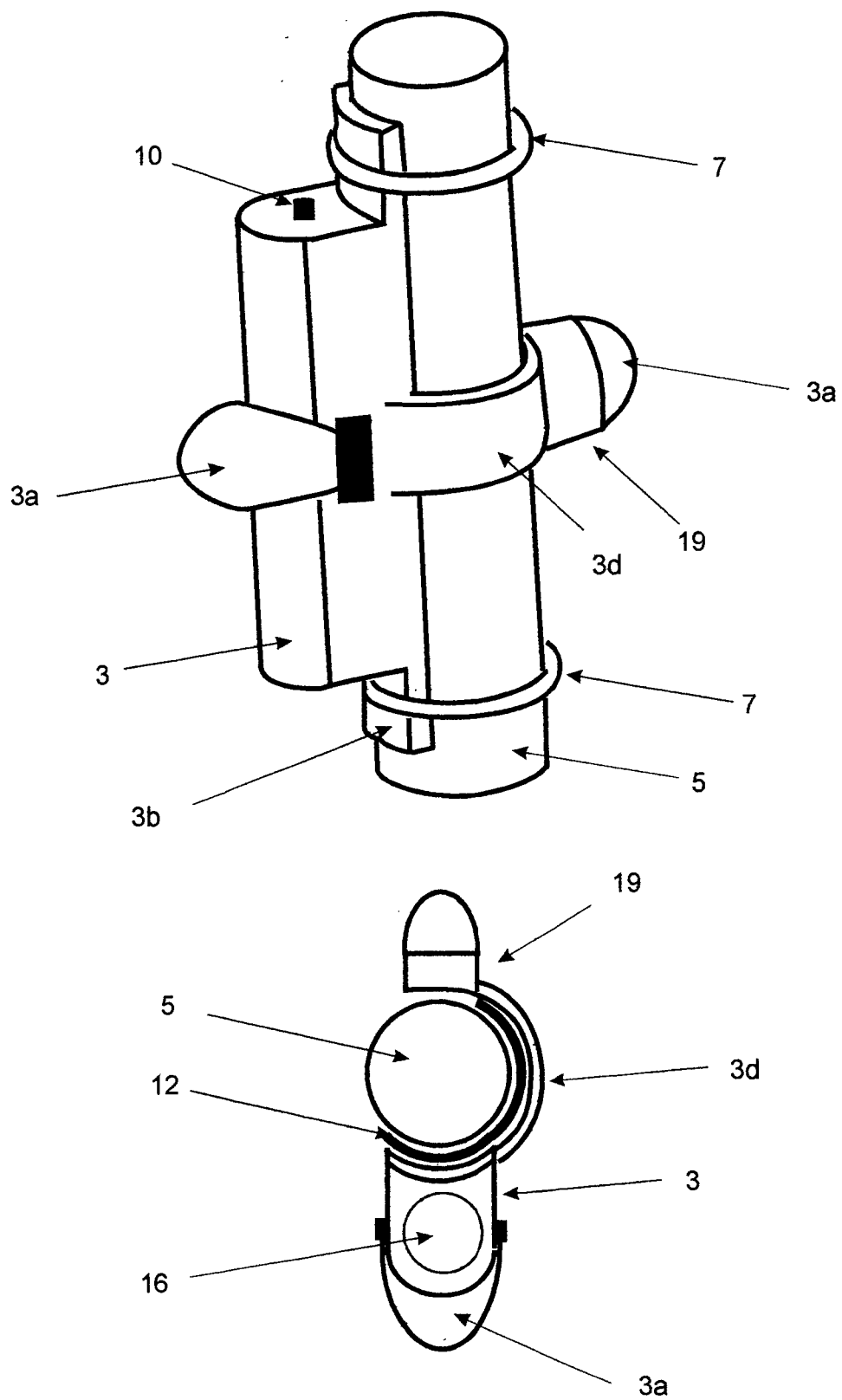
Figur 1



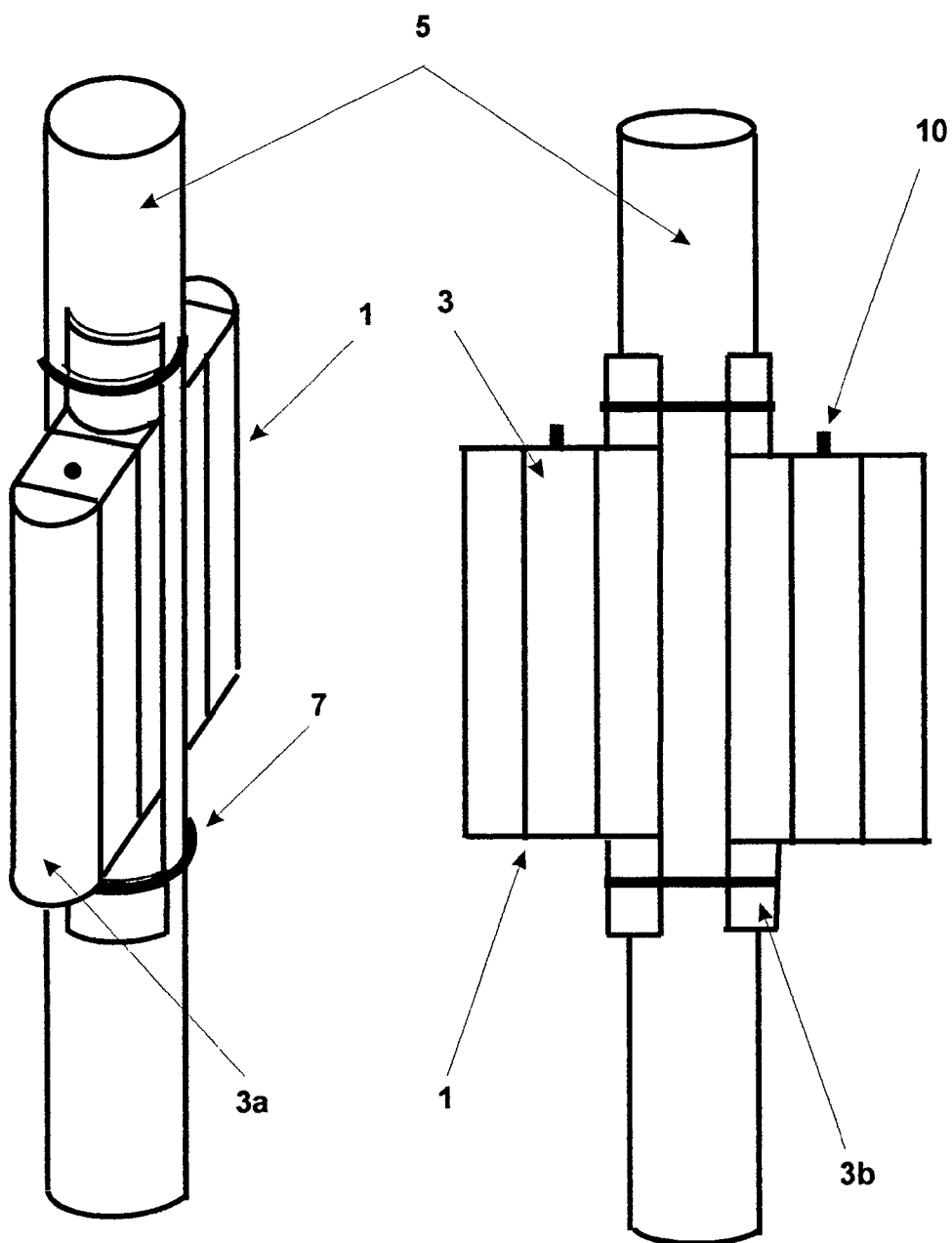
Figur 2



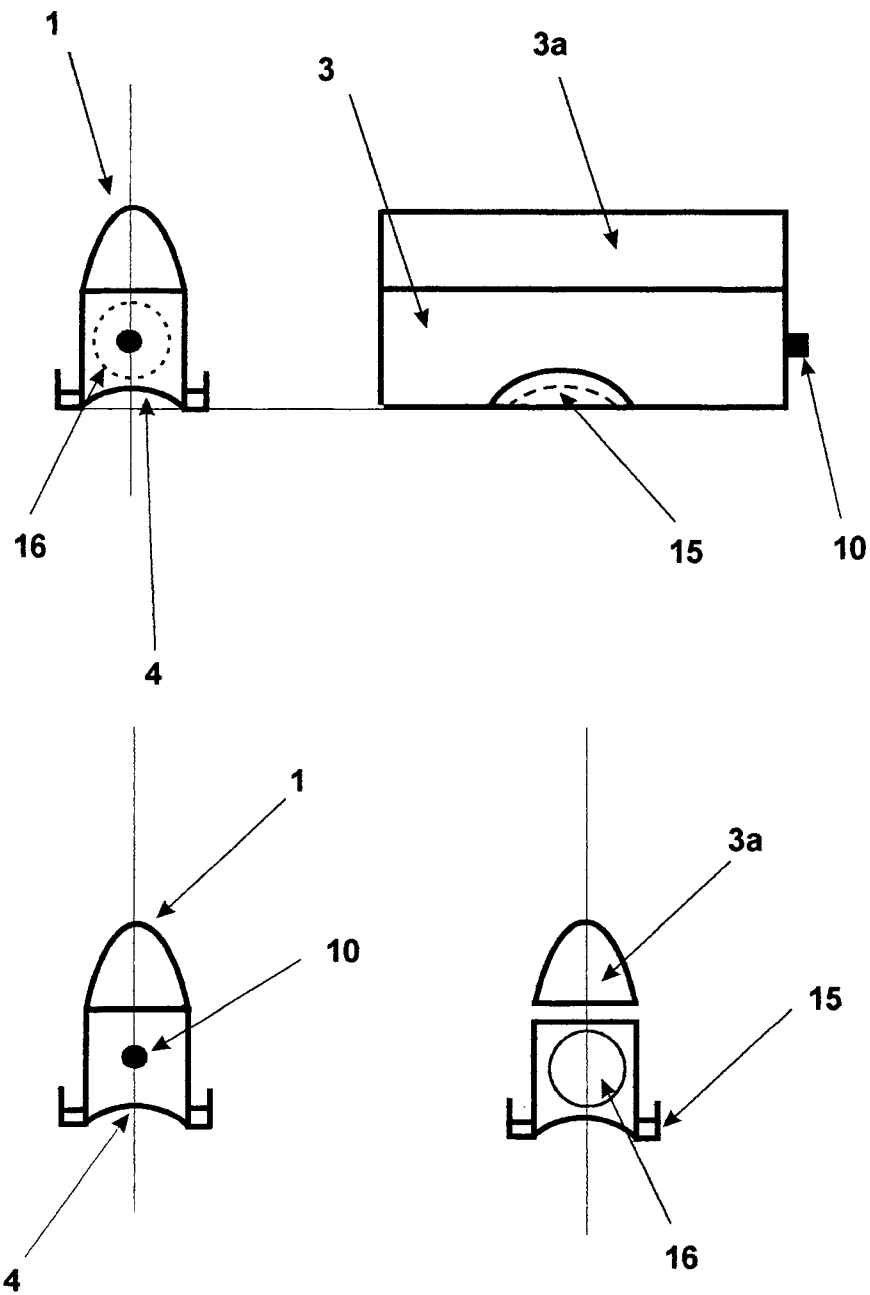
Figur 3



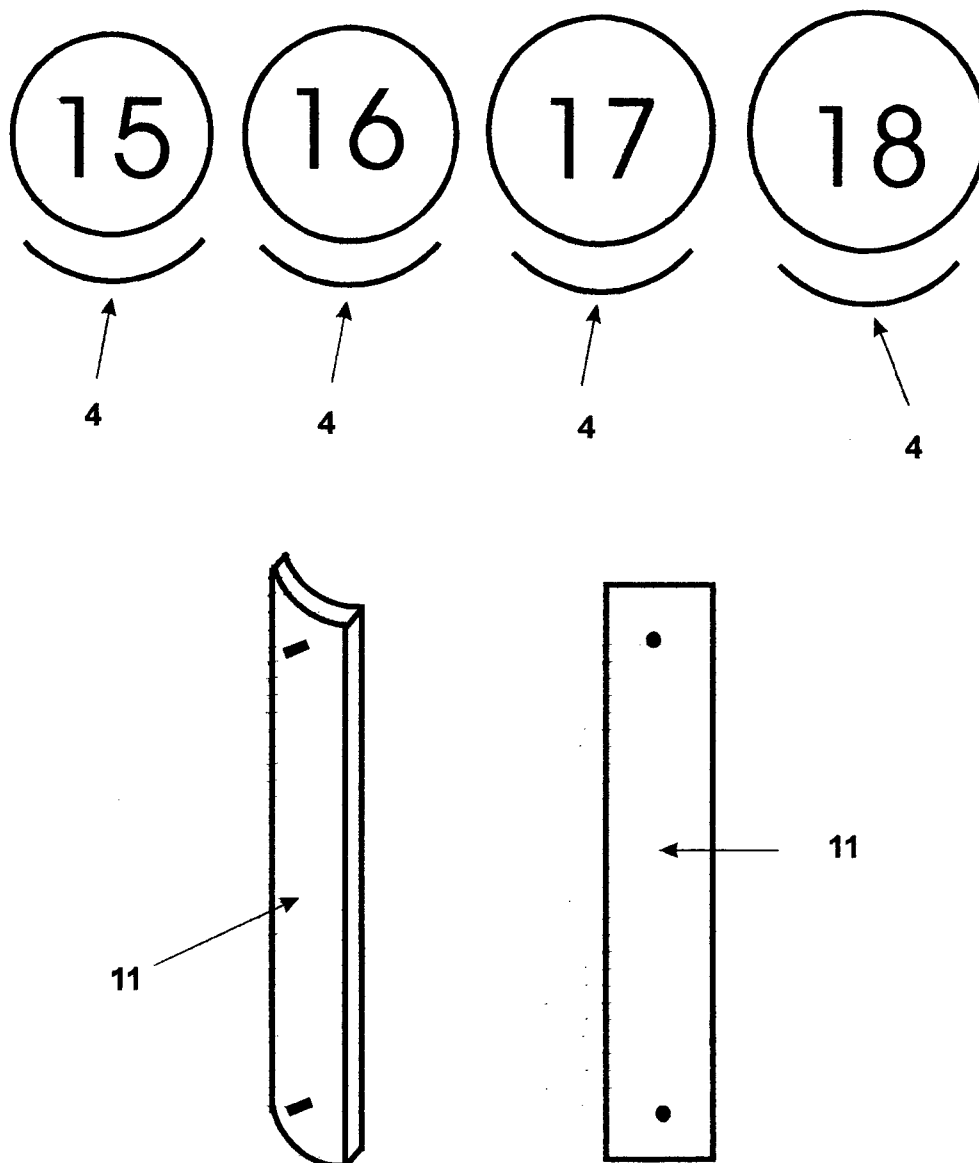
Figur 4



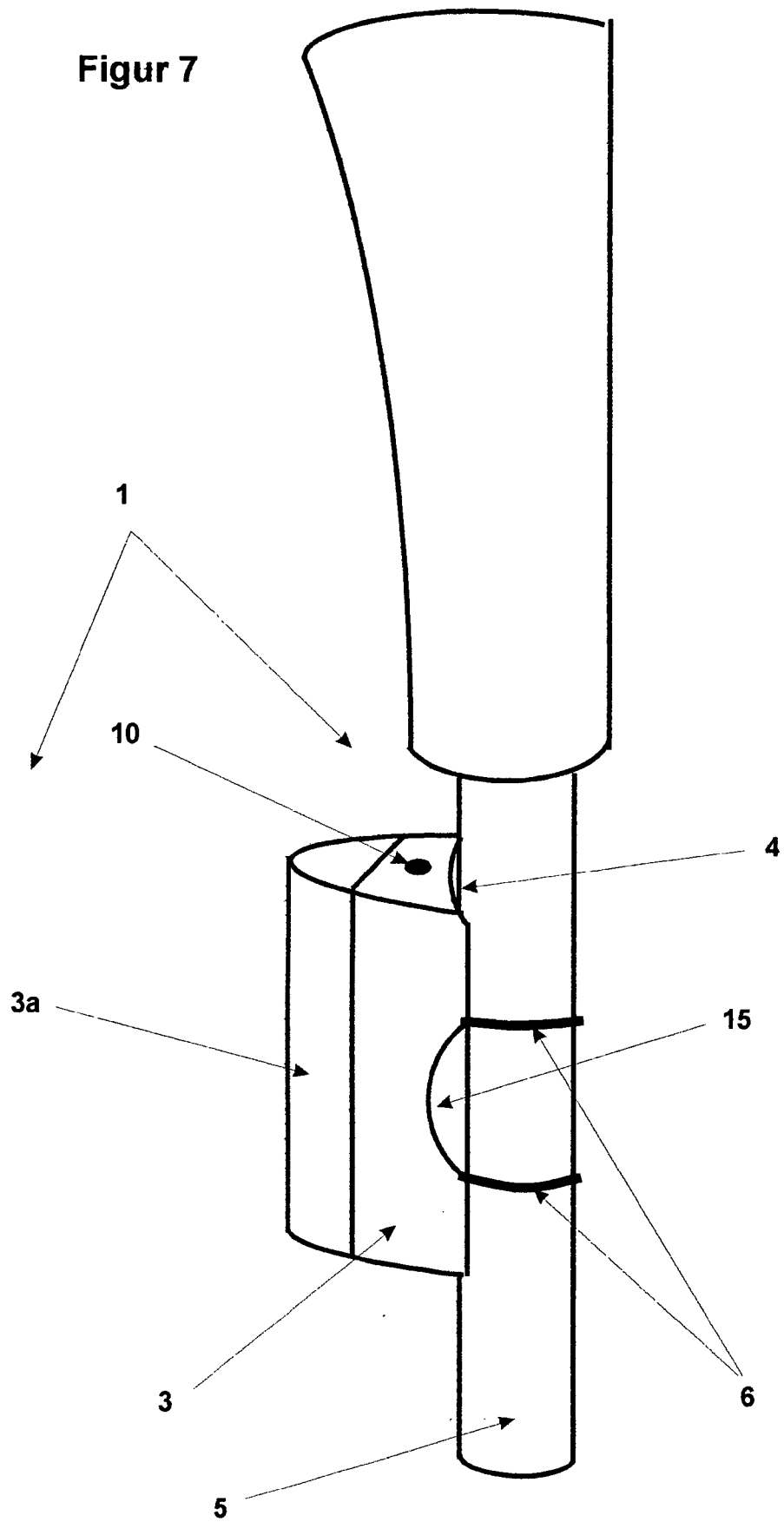
Figur 5



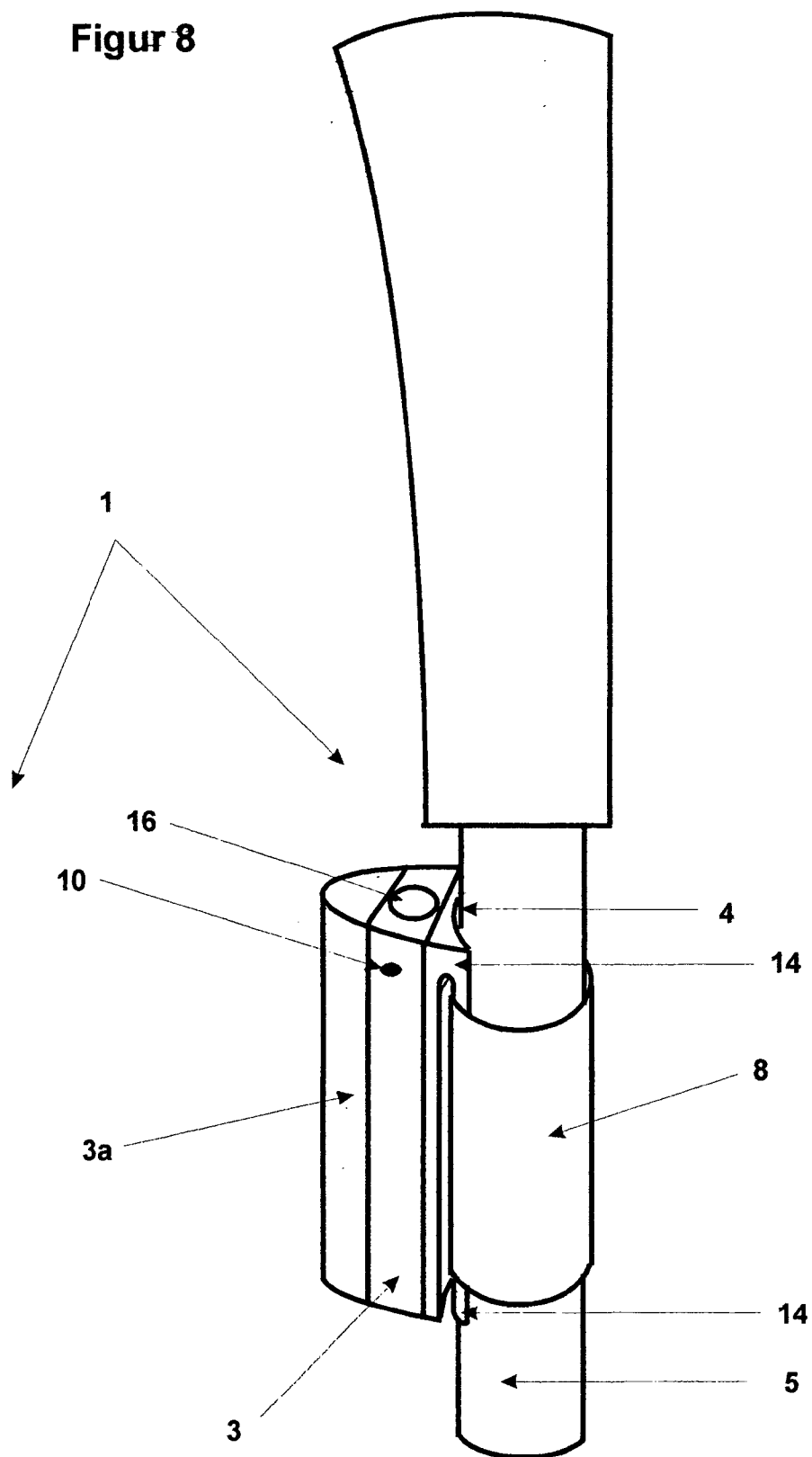
Figur 6



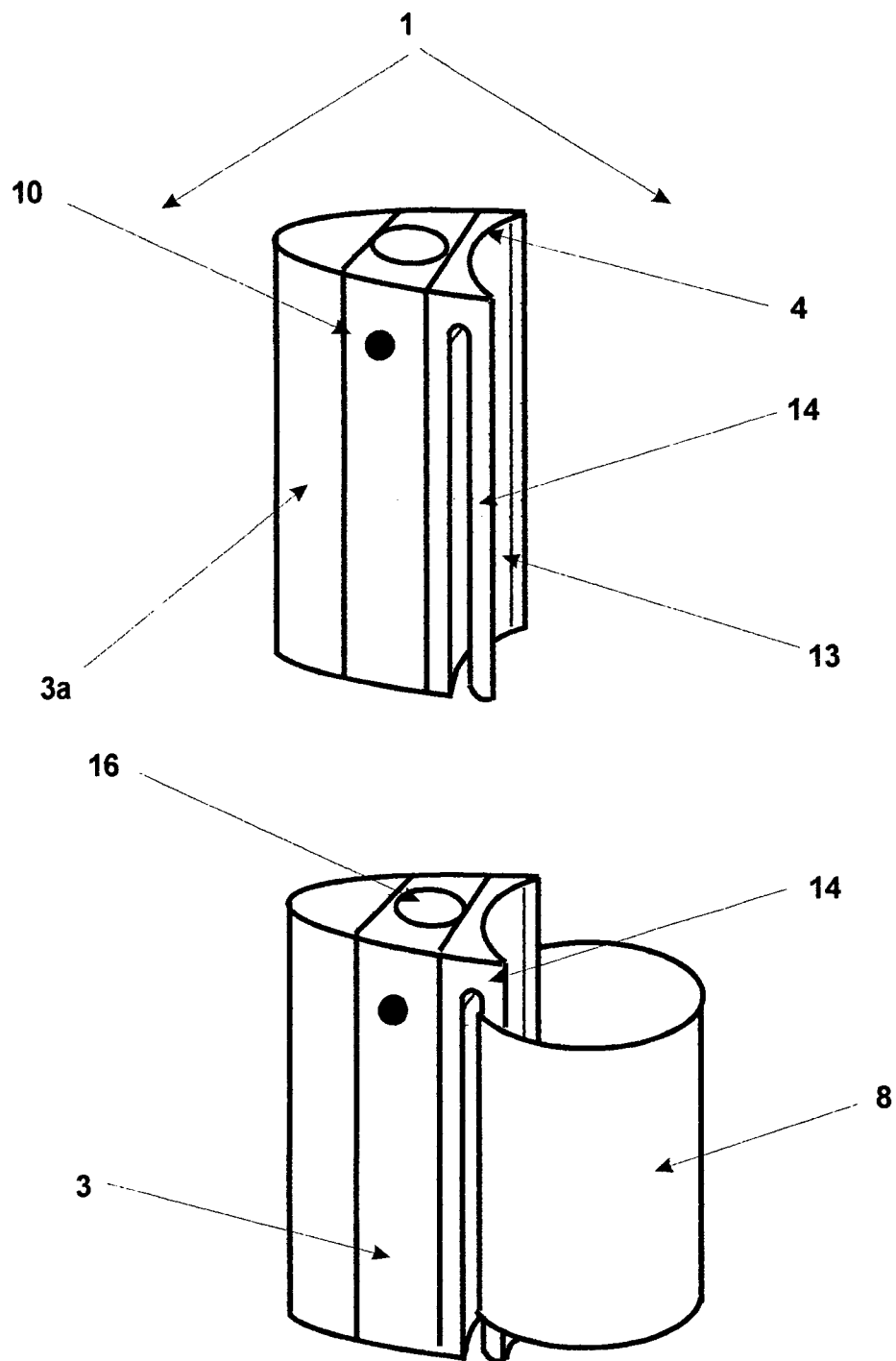
Figur 7



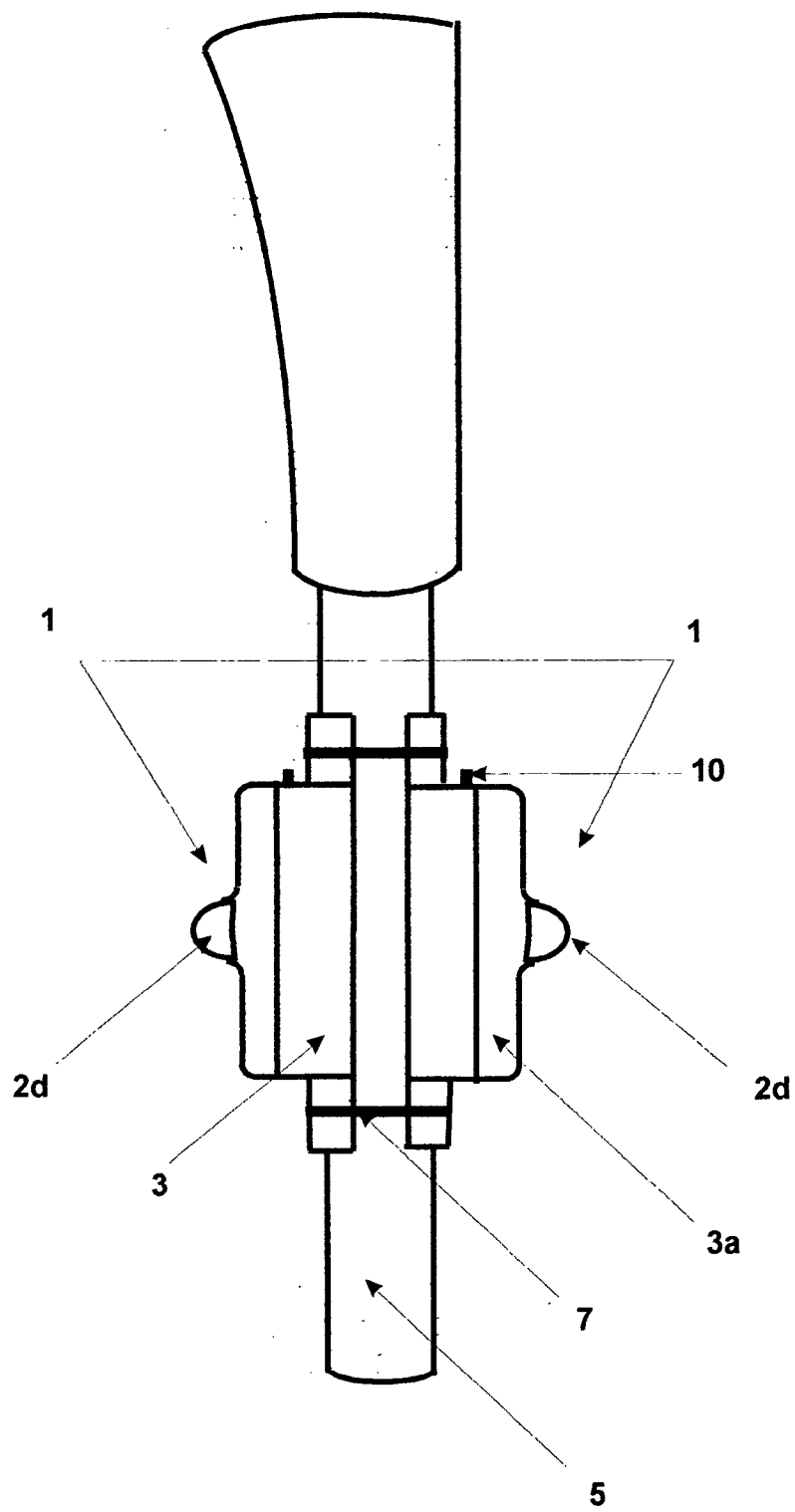
Figur 8



Figur 9



Figur 10



Figur 11

